Shishu Mandir - Zukunft für Kinder e.V.
Schleiden 23, 52525 Heinsberg
Tel.: 02452 / 977 4999
Internet: www.shishu-mandir.de
E-Mail: shishumandir83@gmail.com
IBAN: DE85 3107 0024 0760 2121 00

Neues aus Bangalore Nr. 48 (Juli - September 2025)

Auch in Indien hat ein neues Schuljahr begonnen. Shishu Mandir nahm 24 Vorschulkinder und sechs neue Schüler in höhere Klassen auf. Sie alle wurden feierlich begrüßt und jedem ein Glückssymbol auf die Stirn getupft. Dann begann ~~auch~~ für alle Schüler der Alltag, für die jüngsten aber noch spielerisch. Bei einem Spiel mit Bällen sollten sie bei jedem Wurf das Wort *Ball* wiederholen - *big ball, round ball, red ball* - und so das *ll* als Laut einüben. Dann wurde ihnen gezeigt, wie das Wort geschrieben aussieht. Und als sie ihren Ball gegen eine Wand werfen sollten, kam gleich ein weiteres *ll*-Wort hinzu - *wall*. Ein Kochkurs schloss sich an, der sie im Teamwork einander näherbrachte und bei dem sie auch die englischen Vokabeln für die verschiedenen Tätigkeiten lernten - wichtig für Kinder, die bisher nur die unterschiedlichsten indischen Sprachen kannten. Damit nicht genug: Mit dem zugehörigen *Cook Book* und dem darin beschriebenen *food* konnte man sich natürlich nur beschäftigen, wenn man dazu eine selbstgebastelte Brille mit *0-0*-Umriss aufsetzte - erst dann war das Ergebnis *good*. ↓

Auch bei älteren Schülern weckt Shishu Mandir das Verständnis für eine gesunde Ernährung. In der Regel werden sie in der Schule verpflegt, einmal aber sollten sie zu Hause gekochtes Essen mitbringen, damit alle sehen konnten, was man auch mit wenig Mitteln bewirken kann.

Überwiegend waren es Gerichte auf der Basis von Reis oder Linsen, die Shishu Mandirs Koch durch Bananen und Gemüse ergänzte.

Wenig später besuchten mehrfach sieben Auszubildende eines Gastronomie-Unternehmens, das unter dem Motto *Feeding India* auch Shishu Mandir mit Lebensmitteln unterstützt, die Schule. Sie veranschaulichten den Kindern den Weg eines Weizenkorns vom Samen bis ins fertige Gebäck. Dazu bekamen alle ein paar Körner, die sie aussäten und deren Wachstum sie verfolgen konnten, falls sie das Gießen nicht vergaßen. Die reifen Körner wurden zermahlen, und das Programm endete mit selbstgebackenen Pfannkuchen samt Granatapfel-Kompott. Eine ähnliche Unterrichtseinheit hatte den Weg des Garns vom Spinnen übers Weben und Färben bis hin zum fertigen Tuch verfolgt.

Die Vorschüler, die den heutigen Rundbrief eröffneten, sind längst nicht die Jüngsten, für die Shishu Mandir sorgt. Wieder wurden Neugeborene, deren Mütter aus unterschiedlichsten Gründen nicht für sie sorgen können, in Shishus Obhut gegeben. Nun sucht man Adoptiveltern für sie, wie sie dieses Mädchen 14 Monate nach seiner Geburt schließlich gefunden hat.

Um jungen Müttern gar nicht erst zuzumuten, ihr Baby zur Adoption freizugeben oder gar, was immer wieder geschieht, es einfach auszusetzen, veranstaltet Shishu Mandir regelmäßig Aufklärungs-Vorträge, in denen Mädchen und Jungen erfahren, wie sie verantwortungsvoll miteinander umzugehen haben. So informierte ein Familien-Therapeut über das Problem der sexuellen Belästigung und die POSH-Vorschriften (*Prevention of Sexual Harassment*), aufgrund derer Jungen und Männer im Ernstfall zu Gefängnisstrafen verurteilt werden können.

Man muss immer bedenken, dass Shishu Mandirs Schützlinge aus ärmsten Verhältnissen kommen. Viele ihrer Familien sind aus ganz Indien als Wanderarbeiter ins vielversprechende Bangalore gekommen, schlagen sich dort aber allenfalls als Tagelöhner durch und leben in oft nur aus Plastik-Planen bestehenden Hütten, die bei Kälte und in der Regenzeit nicht den geringsten Schutz bieten. Auch gibt es weder Elektrizität noch einfachste hygienische Einrichtungen. Um diese Umstände zu verbessern, hat sich jetzt ein Textil-Unternehmen, die Sri Sai Garments Company, an Shishu Mandir gewandt, und gemeinsam haben sie an Kinder und Alte schon 650 Decken verschenkt und setzen die Aktion fort. Bei der Auswahl der Bedürftigsten

und der Verteilung der Decken waren die jugendlichen Mitglieder von Shishus Rotaract Club eine große Hilfe.

Oft ist es aber mit Decken oder selbst mit Lebensmitteln nicht getan. Vaishnavi, eine Shishu-Schülerin der 2. Klasse, lebte mit ihrer Mutter und Urgroßmutter zusammen; der Vater ist verstorben. Die Mutter hat aus gesundheitlichen Gründen keine feste Arbeit, sondern verkauft nur zweimal in der Woche Gemüse, was aber kaum reicht, das Notwendigste für die drei Personen zu beschaffen. Außerdem muss sie sich um ihre pflegebedürftige Großmutter kümmern, sodass Vaishnavi sich weitgehend selbst überlassen blieb. Da sprang Shishu Mandir ein und nahm das Mädchen ins Wohnheim auf.

Ein anderes Kind kam vorübergehend aus noch erbärmlicheren Verhältnissen ins Heim: Eltern, die schon drei Kinder hatten, verkauften ihr viertes, ein Mädchen, nach dessen Geburt für € 2500 an eine kinderlose Frau. Doch sie bekamen Gewissensbisse und forderten das Kind zurück. Darauf ging die Käuferin nicht ein, sondern versuchte unterzutauchen. Das verhinderte die Polizei, verhaftete die Frau, und das Baby wurde zunächst bei Shishu Mandir untergebracht. Dann entschied ein Gericht, dass es den leiblichen Eltern gegen eine Kaution von € 500 zurückgegeben werden solle.

Die Mädchen im Shishu-Heim hatten zwei Wochen lang Ferien, und die meisten verbrachten die Zeit in ihren Familien. Dort halfen sie im Haushalt oder kümmerten sich um ihre kleineren Geschwister oder die Großeltern. Eine besondere Beschäftigung suchte sich die 15-jährige Zehntklässlerin Vinitha: Sie wandte sich an eine Organisation, die sich behinderten Kindern widmet. Dort half sie bei allem mit, was anfiel, ob es ums Lesen ging, ums selbstständige Essen, ums Musizieren oder um Yoga. Die Mitarbeiter waren so erfreut über ihren Einsatz, dass sie sich bei ihr zum Abschied mit einer Urkunde und einem Honorar von etwa € 30 bedankten - viel Geld für das Mädchen, mit dem es überhaupt nicht gerechnet hatte. Aber sie spendete es der Organisation sofort zurück und springt, wie Herr Anand schreibt, jetzt auch nach den Ferien wann immer es geht, zur Unterstützung ein. Sie ist so begeistert, dass sie eine solche Tätigkeit auch einmal zum Beruf ausbauen möchte.

Denn den Kindern und Jugendlichen ist bewusst, dass Shishu Mandir ihnen dazu verhilft, einmal ein besseres Leben zu führen, als ihre Familien es haben; dafür sollen sie aber auch ihrerseits anderen helfen, wo immer sie es können.

Und sie können - ob nun wie Vinitha oder als Vorschulkinder, die im Altenheim singen und tanzen, oder als Auszubildende, die Solarlampen in die Slums bringen oder Menschen fürs Blut-

spenden werben. Dabei kamen erneut insgesamt 111 Einheiten zusammen, allein 60 davon durch Passanten, die von den Jugendlichen auf der Straße angesprochen worden waren. Direktor Anand lobte das als "eine beeindruckende Lernerfahrung, die Werte wie Mitgefühl, Zusammenhalt und Hilfsbereitschaft vermittelt. Sie hinterlässt einen bleibenden Eindruck bei den Schülern und erinnert sie daran, dass selbst kleine Anstrengungen zu bedeutenden Veränderungen in der Gesellschaft führen können."

Bei Shishu Mandir wird aber auch gefeiert. Die Jüngsten dankten bei einem Fest den Bäumen, die rings ums Grundstück wachsen und ihnen Schatten und Schutz vor Regen bieten. Und da deren Wachstum auch von den Göttern gefördert wird, ehrten sie Ganesha mit der Darstellung seines Aussehens - dem Umriss seines Elefanten-Kopfes. (Um Augen und Rüssel besser deutlich zu machen, habe ich das Foto aus Direktor Anands Bericht um 180° gedreht.)

Ein Fest für die Gemeinschaft ist es immer, wenn die Gründerin Hella Mundhra nach Bangalore kommt. Dort besucht sie alle Einrichtungen vom Babynest bis zu den Lehrwerkstätten und bespricht mit allen Mitarbeitern, was anliegt. Das Wichtigste für die Kinder aber ist, möglichst auf Schritt und Tritt in ihrer Nähe zu sein - für sie ist sie schlicht "Mama".

Ich hoffe, dieser Bericht verdeutlicht Ihnen wieder, wie sinnvoll es ist, Shishu Mandir zu unterstützen. Und vielleicht können Sie das auch jenen Ihrer Bekannten vermitteln, die diese Einrichtung noch nicht kennen; denn Shishu Mandir sucht dringend weitere Paten für seine Schützlinge. Der Beitrag für eine Patenschaft beträgt 41,00 € pro Monat und kann bei der Steuer geltend gemacht werden.

Frank Schröder

Kontakt

Allgemeine Fragen	**Finanzielles**	**Patenschaften**	**Babynest**
Karin Clark Mobil 0160 846 6869 karin.clark@shishu-mandir.de	Marianne Lennards Mobil 0173 - 7208538 finanzielles@shishu-mandir.de	Katrin Cleff patenschaften@shishu-mandir.de	Silke und Ute Wesselmann babynest@shishu-mandir.de